

# „Gute Kraft des Märchens erleben“

Leben aus Holz, Papier und Textil / Zu Weihnachten ein glitschig, grünes Wunder

**BARNSTORF (sbb)** ■ „Das gute setzt sich im Märchen immer durch“, darum arbeitet Sabin Schelzke von der Marionettenbühne „Samoni“ aus Ringmar bei Bassum mit Märchen.

Ihre selbst gebauten Charakter aus Holz, Papier und Textil finden uneingeschränkte Bewunderung. Das Weihnachtstheater in Barnstorfs Rathaussaal fiel nicht rot-weiß aus. Asiatisch, fremdländisch, wie aus „Tausend und einer Nacht“ gilt es dem verzauberten Frosch zu helfen.

In dem Marionettenspiel vor schwarzem Grund ist Sabin Schelzke nicht allein. Ihre Figuren erwachten zum Leben und die kleinen und großen Zuschauer sind mitten im Märchen, fiebern mit, versuchen zu helfen. Die Marionetten lösen Gefühle aus und führen zu den eigenen spontan richtigen Empfindungen.

Die studierte Diplom-Sozialpädagogin möchte mit ihren zitierten Märchen und

der positiven Kraft auf die Zuschauer einwirken. Ihre Puppen sind fantasievoll und charaktertreu gebaut und sie haucht Ihnen zart Leben ein. Hilfe bei Handreichungen wie das Legen des Zauberkissens unter den Podex des verzauberten Frosches etwa, übernimmt Lynn aus dem Publikum konzentriert und gerne.

Die Geschichte, warum er verzaubert wurde, muss sich der Frosch geduldig anhören, damit er ne Fehler erkennen und zugestehen kann. Eine Erlösung naht zwar, er muss aber auch standhaft bleiben in der Zukunft, denn er hatte gegebene Versprechen in der Vergangenheit nicht gehalten. Darum wurde er zum Frosch.

Schelzke erzählt aber auch Märchen für Erwachsene. Sie führt ihre Gefährten an den Fäden so symbiotisch durch den Raum in Barnstorf, dass sie ebenbürtiger Teil der Betrachter- und Spielerrunde werden. Musik macht sie auf der Querflöte selbst oder die



Die Marionettenbühne „Samoni“ war zu Gast im Barnstorfer Rathaussaal.

Foto: Brauns-Bömermann

sphärischen Töne und Bauchtanzmelodien der Marionette Luluka erklingen vom Band.

Die Faszination der Augsburger Puppenkiste ist zu 100 Prozent anwesend bei Klein und Groß. Kein Deut

Langeweile, vielmehr ein Gemeinschaftsgefühl durch Eintauchen in die Märchenwelt und ein sinnliches Empfin-

den mit dem ganzen Körper erwärmten die Seelen. Irgendwie also doch etwas Weihnachtliches!